

BULGARICA



Deutsch-Bulgarische Gesellschaft zur
Förderung der Beziehungen zwischen
Deutschland und Bulgarien e.V.

Band 6

AVM.edition

BULGARICA 6

BULGARICA 6

Herausgegeben von
Sigrun Comati
Martin Henzelmann
Raiko Krauß
Helmut Schaller

Begründet 1997 als „Bulgarien-Jahrbuch“ von
Wolfgang Gesemann †
Helmut Schaller
Gabriella Schubert
Rumjana Zlatanova

Bulgaria wird im Auftrag der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft zur Förderung der Beziehungen zwischen Deutschland und Bulgarien e. V. herausgegeben.

Gefördert aus Mitteln der Dr. Röhling-Stiftung

Gefördert durch Prof. Dr. Ruselina Nicolova † (Universität Sofia)

Anschrift der Redaktion:

Prof. Dr. Raiko Krauß

Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie

des Mittelalters der Eberhard Karls Universität

Schloß Hohentübingen

Burgsteige 11

72070 Tübingen

raiko.krauss@uni-tuebingen.de

Technische Redaktion:

Alexandra König, B.A.

s-alkoen@uni-greifswald.de

Manuskripte und Rezensionsexemplare sind bei der Redaktion einzureichen. Für unverlangt eingegangene Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

AVM – Akademische Verlagsgemeinschaft München 2024

© Thomas Martin Verlagsgesellschaft, München

Umschlagabbildung: Foto von Lidia Stawinska auf Unsplash

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urhebergesetzes ohne schriftliche Zustimmung des Verlages ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Nachdruck, auch auszugsweise, Reproduktion, Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie Digitalisierung oder Einspeicherung und Verarbeitung auf Tonträgern und in elektronischen Systemen aller Art.

Alle Informationen in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Weder Herausgeber, Autoren noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

ISSN 2567-7586

e-ISBN (ePDF) 978-3-96091-627-7

ISBN (Print) 978-3-95477-176-9

AVM – Akademische Verlagsgemeinschaft München

Schwanthalerstr. 81

D-80336 München

www.avm-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

ZUM GELEIT

Grußworte der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften 11

Grußworte der Universität Sofia 13

EINBLICKE IN DIE BULGARISCHE KULTUR

Sigrun Comati

Die Ausstellung „Sandro – Prinz Alexander von Battenberg.
Ein europäisches Schicksal“ 17

Oleg Kosyh

Die Stiftung „Bolgarskij duch“ und das, was uns
bessarabische Bulgaren verbindet 27

Martin Henzelmann

Die bulgarische Briefmarke als kultursemiotisches
Machtinstrument 31

SPRACHWISSENSCHAFTLICHE STUDIEN

Искра Христова-Шомова

Морската бездна и морските чудовища в Библията.
Гръцките и славянските термини за тяхното назоваване 53

Милена Йорданова

Френското културно влияние в „Криворазбраната
цивилизация“ от Добри Войников 63

Светлана Г. Шулежкова/Стефка И. Георгиева
Обновление фразеологической образности в русском
и болгарском языках в условиях глобализации 79

Иван Г. Илиев
Българската *да*-конструкция и нейните съответствия
в славянските езици 99

Анегрет Мидеке/Мариана Чолакова
Българската грижа за германските родители.
Настоящото положение на българските
Live-in-болногледачки и материали за езиковото и
межкултурното взаимодействие в домакинството 109

DIE BULGARISTIK IM AUSLAND

Ein Gespräch mit Prof. Dr. Vasil Kondov
Heute haben wir die Möglichkeit, unsere Muttersprache zu pflegen 135

Ein Gespräch mit a.o. Prof. Dr. Dalibor Sokolović
Belgrad – ein wichtiges Zentrum der internationalen Bulgaristik 143

Ein Gespräch mit Dr. Jaroslav Otčenášek
Das Geheimnis der bulgarischen Volksmärchen 147

Ein Gespräch mit Dozent Dr. Boryan Yanev
Das Interesse an unseren Ländern ist nach wie vor sichtbar 153

AKTUELLES

Васил Кондов
11-те Анцуповски четения на 27 октомври 2022г. 159

Gergana Börger
7. Deutsch-Bulgarischer Geschichtstag am
12. November 2022 in Jena 161

Martin Henzelmann
Tagung der DBG im Bulgarischen Kulturinstitut Berlin 165

Васил Кондов
Научна конференция с международно участие, посветена
на славянската писменост и българската просвета и култура 167

NACHRUF

Boryan Yanev
In memoriam Prof. Dr. Ivan Chobanov (26.03.1949–17.02.2023) 171

BUCHVORSTELLUNGEN: SPRACHWISSENSCHAFT

Мирослав Михайлов
Martin HENZELMANN (съст.): Sprachwissenschaftliche Perspektiven
der Bulgaristik. Standpunkte – Innovationen – Herausforderungen 175

Ioan G. Plev
Васил Кондов: Говорът на кортенци в Бесарабия (Република
Молдова). I част: Граматика. Библиография. II част: Текстовете 179

Martin Henzelmann
Лучия АНТОНОВА–ВАСИЛЕВА: Говорът на българите в Раховец,
Призренско 181

BUCHVORSTELLUNGEN: POLITIK UND KULTUR

Martin Henzelmann

Cyrrill STIEGER: Die Macht des Ethnischen. Sichtbare und unsichtbare Trennlinien auf dem Balkan 187

Martin Henzelmann

Slobodan JANKOVIĆ (ed.): Convergence and Confrontation: The Balkans and the Middle East in the 21st Century 191

Maria Georgieva

Николай ВУКОВ (съст.): Словесност – традиции – фолклор. Том 1 195

Personenverzeichnis 199

Zum Geleit

**Liebe Herausgeber und liebe Leser
der Schriftenreihe „BULGARICA“!**



Es ist mir eine große Ehre und zugleich eine besondere Freude, Ihnen im Namen des Fachkollegiums des Instituts für Ethnologie und Folkloristik mit Ethnographischem Museum an der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften zur Herausgabe der sechsten Ausgabe der Schriftenreihe „BULGARICA“ zu gratulieren und hiermit dem Werk einen breiten Leserkreis zu wünschen.

Das wissenschaftliche Interesse an den Problemen der Kulturgeschichte und des kulturellen Erbes ist von grundlegender Bedeutung für unsere Zeit. Es handelt sich bei diesem Themenkreis ebenso um ein außerordentlich charakteristisches Merkmal zentraler geisteswissenschaftlicher Forschungsfragen. Die Aufmerksamkeit, die Sie alle den damit zusammenhängenden Fragen widmen, kann als wohltuender Beweis für Ihre Unterstützung aktueller Forschungsarbeiten gewertet werden, die vor allem im Rahmen der Bulgaristik entstehen.

Das Institut für Ethnologie und Folkloristik mit Ethnographischem Museum an der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften stellt seinerseits durch eine vielfältige Palette an Tätigkeiten, bestehend aus Forschung, Archivarbeit, Museumspflege, Bildungsaufgaben und Popularisierungsaktivitäten, ein wichtiges Zentrum wissenschaftlicher Arbeit dar, und das nicht nur im Rahmen der bulgarischen Kulturgeschichte und des bulgarischen Kulturerbes, sondern auch in Bezug auf das wissenschaftliche Interesse an der Lebensweise und Kultur unterschiedlicher ethnischer, religiöser, kultureller, sozialer und anderer Gemeinschaften, einschließlich der deutschen Präsenz auf bulgarischem Boden.

All diese Aktivitäten sowie unsere institutionellen Kontakte bieten eine solide Grundlage für die gemeinsame Zusammenarbeit. Die vorliegende Publikation ist zweifellos ein positiver und erfolgreicher Schritt, der diese Richtung fortsetzen wird.

Ich wünsche Ihnen bei Ihrer Arbeit viel Erfolg und eine aufschlussreiche Lektüre!

Prof. Dr. Vladimir Penčev

Direktor des Instituts für Ethnologie und Folkloristik mit Ethnographischem Museum
an der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften

Sehr geehrte Leser und liebe Freunde Bulgariens!

Sie halten die nun bereits sechste Ausgabe der Schriftenreihe „BULGARICA“ in den Händen. Dieses Medium erfreut sich sowohl in Deutschland als auch in Bulgarien einer großen Beliebtheit unter all denjenigen, die sich für Bulgarien begeistern. So erachten Fachkreise die bislang vorgelegten Publikationen als wichtige Beiträge zum bilateralen wissenschaftlichen Austausch. Dies gilt selbstverständlich auch für die aktuelle Ausgabe, in der aufschlussreiche Studien zur bulgaristischen Philologie abgedruckt sind. Es ist besonders erfreulich, dass aus diesen Studien die intensive Zusammenarbeit zwischen deutschen und bulgarischen Wissenschaftlern ersichtlich wird.



Im Namen der Sofioter Universität darf ich Ihnen recht herzlich zur neu erschienenen Publikation gratulieren und wünsche Ihnen allen eine inspirierende Lektüre.

Es grüßt Sie aus dem Rektorat der Universität „Hl. Kliment Ohridski“ in Sofia

Prof. Dr. Dimităr Veselinov

Direktor des Departements für Information und Lehrerfortbildung

Einblicke in die bulgarische Kultur

Die Ausstellung „Sandro – Prinz Alexander von Battenberg. Ein europäisches Schicksal“

Sigrun Comati

Auf dem Schloss Heiligenberg in Seeheim-Jugenheim wurde vom 15.09.2022 bis zum 30.09.2022 eine historisch geprägte Ausstellung präsentiert, die anhand des Lebensweges von Alexander Prinz von Battenberg (1857–1893) einen Einblick in die schwierigen politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Europa bot.

Das Schloss Heiligenberg ist heute Sitz der 2007 gegründeten *Stiftung Heiligenberg Jugenheim*, Informationen dazu unter <https://www.heiligenberg-jugenheim.de>. Die umfangreichen Aufgaben dieser Stiftung bestehen nicht nur in der Pflege des historischen Erbes und der Parkanlagen dieses Hauses. Sie tritt vor allem für Frieden und internationale Völkerverständigung ein, mit einem Angebot an Experten-Gesprächsrunden des Veranstaltungskreises *Forum Heiligenberg*, sowie zahlreichen kulturellen und musikalischen Veranstaltungen. Zur Tätigkeit der *Stiftung Heiligenberg Jugenheim* zählt auch die Bearbeitung historischer Themen, so wurde im Oktober 2018 eine internationale Tagung mit dem Thema *Die Battenbergs – eine europäische Familie* (COMATI 2020: 213–220) abgehalten,¹ welche auch den außergewöhnlichen Lebensweg von Alexander Prinz von Battenberg, im Familien- und Verwandtenkreis Sandro genannt, beleuchtete.

Nach der Befreiung Bulgariens 1878 von der osmanischen Herrschaft fungierte er von 1879 bis 1886 in diesem Land. Im kollektiven Gedächtnis Bulgariens ist Sandro deshalb fest verankert, doch in Deutschland ist er wenig bekannt, ja fast vergessen. In den vergangenen Jahren kamen bulgarische Besucherinnen und Besucher zum Schloss Heiligenberg, um die Heimat „ihres“ ersten Fürsten in Augenschein zu nehmen, den Ort, wo er seine Jugendjahre verbrachte, doch sein Andenken lag dort lange Zeit „im Dornröschenschlaf“. Erst mit der Gründung der *Stiftung Heiligenberg Jugenheim* sollte sich das ändern. Heute erinnert eine Bronzetafel am Eingang des Schlosses an Alexander Prinz von Battenberg. Im Schloss-

1 <https://www.heiligenberg-jugenheim.de/veranstaltungen-2018/>.

museum, dem sogenannten „Russenhaus“, ist mittlerweile nicht nur eine stattliche Anzahl weiterführender Literatur zur Geschichte dieser Familie und ihrer Zeit vorhanden, sondern auch die Ahnentafel der Battenbergs sowie Exponate und Erinnerungsstücke.

Um Sandros Lebensweg im 19. Jahrhundert, dieser konfliktreichen Zeit Europas, darzustellen, beauftragte die Stiftung Heiligenberg unter dem Vorsitz von Dr. Joachim Horn eine fünfköpfige Arbeitsgruppe zwecks Erarbeitung einer Ausstellung zur historischen Persönlichkeit Alexander Prinz von Battenberg, in Bulgarien als Fürst Alexander I. von Bulgarien bekannt. Zur Arbeitsgruppe zählten (in alphabetischer Reihenfolge):

Thomas Bröning: Buchhändler und Antiquar mit einer Buchhandlung in Biebesheim. Seine historischen Interessen und sein umfangreiches Wissen über Uniformen, militärische Ränge, Orden und Ehrenzeichen, besonders das 19. Jahrhundert betreffend, bereicherten die Ausstellung und das Begleitbuch in hohem Maße.

Dr. Sigrun Comati: Slavistin und Bulgaristin, zahlreiche Publikationen auf dem Gebiet der Südslavistik, Präsidentin der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft zur Förderung der Beziehungen zwischen Deutschland und Bulgarien e.V., seit 2015 der *Stiftung Heiligenberg Jugenheim* und der Gemeinde Seeheim-Jugenheim in vielfältiger Weise verbunden, Mitinitiatorin der Freundschaftsvereinbarung zwischen Seeheim-Jugenheim und Karlovo (COMATI 2019: 147–149).

Johnny Glover: Mitglied des Beirates der *Stiftung Heiligenberg Jugenheim*, aufgrund seiner Provenienz als Brite sehr stark an der Verknüpfung der Familie Battenberg mit der britischen Geschichte interessiert, zuständig für das Recherchieren und Aufbereiten von Archivmaterialien aus Hessen, Österreich (Graz), England und Bulgarien für die Ausstellungstafeln, die Broschüre und das Begleitbuch zur Ausstellung.

Olaf Kühn: Lehrer für Geschichte und ehemaliger Bürgermeister von Seeheim-Jugenheim, besonderes Interesse auf dem Gebiet der europäischen Geschichte des 19. Jahrhunderts, trug zum Aufbau der *Stiftung Heiligenberg Jugenheim* bei, außerdem ist er Mitinitiator der Freundschaftsvereinbarung Seeheim-Jugenheim–Karlovo.

Prof. Karl Listner: Mitglied des Beirats der *Stiftung Heiligenberg Jugenheim* als Heimatforscher und Verfasser von Beiträgen zur Geschichte historischer Persönlichkeiten und Parkanlagen in der Region in und um Seeheim-Jugenheim bekannt, im Jahr 2022 legte er eine Publikation zur Burgruine Tannenberg vor.



Abb. 1: Anlässlich der Vernissage erhielt das Museum der Stiftung Heiligenberg ein historisches Geschenk aus der Partnerstadt Karlovo. Die Sandro-Arbeitsgruppe, von links nach rechts: Sigrun Comati, Olaf Kühn, Vanessa Geib, Thomas Bröning, Karl Listner, Johnny Glover. Foto: Maria Unger

Vanessa Novak: Musikerin, Mitglied des Beirats der *Stiftung Heiligenberg Jugenheim*, beschäftigt sich seit 2005 mit der Genealogie der Familie Battenberg und hat einen geschärften Blick für alle Fotos dieser Familienmitglieder aus der Zeit des 19. Jahrhunderts. Sie wurde in hessischen Archiven und dem Archiv der Universität Southampton auf den Spuren von Sandro fündig.

Dieses Team erarbeitete 28 Ausstellungstafeln, eine Broschüre und das Begleitbuch zur Ausstellung.

Von bulgarischer Seite wurde die Ausstellung durch Dr. Tosho Peykov ergänzt: Als Soziologe und ehemaliger Abgeordneter des bulgarischen Parlaments, Autor zahlreicher Ausstellungen und Publikationen zur bulgarischen Geschichte und Kultur, hat er mit seinen repräsentativen Aufnahmen aus der Zeit von Fürst Alexander I. von Bulgarien die Sandro-Ausstellung im Schloss Heiligenberg bereichert.

Frau Prof. Dr. Nicole Kruse oblag die grafische Gestaltung der Ausstellungstafeln und der Begleitwerke. Dank ihrer langjährigen Zusammenarbeit mit der *Stiftung Heiligenberg Jugenheim* gelang es ihr, die Atmosphäre von Sandros Lebensweg publikumswirksam darzustellen.